

nächsten Jahr realisierten Absicht getragen haben, die ihm aussichtslos erscheinende Sache des Konzils aufzugeben – sein wende- und windungsreicher Lebensweg, den allerdings ein dichtes und qualifiziertes Personalnetz in Paris stets absicherte, bescherte dem Opportunisten noch manchen Aufstieg. So findet er, der ehemalige Angloburgunder und Konzilsvater, sich schon 1447 unter den Gesandten Karls VII. wieder, die zu Lyon die Liquidationsverhandlungen mit den Baslern eröffneten und Segovia zu verstehen gaben, die Zeit des *disputer, répondre et dupliquer* sei vorbei, es gelte sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, sprich: *les matières requeroient abrégiation*⁶⁰.

V.

Wenn jene Verhandlungen ihren Anfang in Lyon nahmen, sicherte das der Konzilspartei eine relativ gute Ausgangsposition, denn in wohl keiner anderen Stadt und zu keinem anderen Kathedrankapitel verfügten die Aleman, Lapalud, Grôlée und Co. über so viele und enge Beziehungen; schon der Einzug Alemans glich einer Heimkehr⁶¹. Sicher, es ist zuvörderst der Konzilianz wie dem Druck und auch der Drohkulisse eines Karl VII. und Nikolaus V. zu verdanken, dass es zu einer Einigung kam, welche die Unterlegenen ihr Gesicht wahren ließ und sie obendrein zumeist materiell absicherte. Doch auch das Geschick und

60) a) Thomas de Courcelles: Heribert MÜLLER, *et sembloit qu'on oyst parler un angele de Dieu*. Thomas de Courcelles et le concile de Bâle ou le secret d'une belle réussite [2003, ND], in: DERS., Frankreich (wie Anm. 31) S. 312–330; SULLIVAN, Parisian Licentiates (wie Anm. 11c) 2 S. 174–179; SCHWARZ, Kurienuiversität (wie Anm. 11b) S. 399 mit Anm. 67; COGD 2/2 S. 717f. (Stieber) – Zitat: CB 8 S. 371;

b) Guillaume Hugues: Heribert MÜLLER, Vom Konzil zur Kurie. Eine kirchliche Karriere im 15. Jahrhundert: Guillaume Hugues d'Étain, Archidiakon von Metz und Kardinal von Santa Sabina († 1455), in: ZKG 110 (1999) S. 25–52; Bernard TRUFFER, Guillaume-Hugues d'Estaing, in: HS 1/5 (wie Anm. 59a) S. 211f.; COGD 2/2 S. 701 (Stieber).

61) Registres consulaires de la ville de Lyon ... 2, hg. von Georges GUIGUE (1926) S. 539; vgl. MÜLLER, Franzosen (wie Anm. 11a) 1 S. 213.

Zu den Verhandlungen von Lyon und dann in Genf, Lausanne und Rom, für die das Protokoll von Maître Régis, dem Notar des französischen Verhandlungsführers und Erzbischofs von Reims, Jacques Juvénal des Ursins, eine wichtige Quelle darstellt (CB 8 S. 251–428), vgl. neben den älteren Werken von PÉROUSE und VALOIS (wie Anm. 2,3) sowie MÜLLER (wie Anm. 11a) 1 S. 212 ff. (Anm. 1: weitere Lit.) vor allem Joachim W. STIEBER, Pope Eugenius IV, the Council of Basel and the Secular and Ecclesiastical Authorities in the Empire ... (Studies in the History of Christian Thought 13, 1978) S. 322–330; DERS., Felix V. (wie Anm. 35) S. 307 ff.